



# Die Zukunft des Multilateralismus

## Die schweizerische und österreichische Perspektive im Vergleich

*15. Jänner 2020, 18.30-21.00 Uhr  
(Einlass ab 18.00 Uhr)*

*Schweizerische Botschaft in Österreich  
Prinz Eugen-Straße 11a  
1030 Wien*

100 Jahre nach der Gründung des Völkerbundes, der als erste internationale Organisation zwischenstaatliche Kooperation fördern sollte, wird vermehrt von einer Krise des Multilateralismus gesprochen. Verschiedene Herausforderungen – darunter der Brexit oder das Aufkommen populistischer und nationalistischer Strömungen – erschweren derzeit multilaterale Kooperationsmechanismen. Darüber hinaus ruft die häufige Infragestellung internationaler Institutionen wie der UNO oder der NATO die Frage hervor, wie denn Multilateralismus in der Zukunft aussieht.

Die Schweiz und Österreich sind nicht nur als Staaten bekannt, die aktiv multilaterale Kooperationsmechanismen unterstützen, sondern sie beherbergen auch die in Europa ansässigen UN-Institutionen. Dadurch sind die aktuellen Entwicklungen in der multilateralen Zusammenarbeit für diese beiden Länder besonders relevant. In einer Diskussionsrunde mit Vertreter\*innen des schweizerischen und österreichischen Außenministeriums sowie Jung-Expert\*innen aus beiden Ländern wird diskutiert, wie die Schweiz und Österreich auf die aktuellen Herausforderungen reagieren und welche schweizerischen und österreichischen Perspektiven für die Zukunft des Multilateralismus vorherrschen. Durch das partizipative "Fishbowl"-Format können Teilnehmende aktiv mitdiskutieren.

## Diskussionsgäste

Adelheid Folie	Stv. Leiterin der Sektion III – EU und Multilaterale Angelegenheiten im BMEIA
Benno Laggner	Ständiger Vertreter der Schweiz bei der IAEA/CTBTO
Ralph Janik	Völkerrechtsexperte/Ponto-Mitglied/Lehrbeauftragter an der Universität Wien und der Webster University/Journalist bei Addendum
Marie-Luise Walther	Co-Leiterin des Programms <i>Diplomatie und Internationale Akteure</i> bei <i>foraus</i> /Doktorandin an der Universität St. Gallen

## Moderation

Magda Stumvoll	Co-Präsidentin von Ponto/Projektkoordinatorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am ÖFZ
----------------	--

Im Anschluss an die Diskussion findet ein Apéro statt.

Um einen offenen Austausch zu garantieren, findet die Veranstaltung unter der Chatham House Rule statt. Eine Anmeldung bis zum 8. Jänner 2020 per Mail an [office@pontothinktank.org](mailto:office@pontothinktank.org) oder über unser [Anmeldeformular](#) wird erbeten.

## Unterstützender Partner



Mit der Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie der Veröffentlichung von Fotos und Filmaufnahmen, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen und zur Dokumentation sowie für die Öffentlichkeitsarbeit von Ponto, der Schweizerischen Botschaft in Österreich und des Österreich-Französischen Zentrums für Annäherung in Europa (ÖFZ) verwendet werden, zu.